

Prof. Dr. Alfred Toth

Links- und rechtskonvexe Relationen und ihre qualitativen Additionen

1. Die Besonderheit ontischer konkaver und konvexer Relationen ist natürlich, daß der subjektive Beobachterstandpunkt die objektive Form superponiert, je nachdem also, ob das Subjekt auf der Innen- oder Außenseite der konkaven oder konvexen Relation steht. Ferner ist auch die Links-Rechts-Differenzierung natürlich subjektabhängig, allerdings von der Vorn-Hinten-Relation. Man könnte also sagen, daß die Besonderheit dieser beiden Relationen darin liegt, DAß SIE NICHT NUR VON IHREM EIGENEN ONTISCHEN ORT, SONDERN AUCH NOCH VON EINEM WEITEREN ONTISCHEN ORT FUNKTIONELL ABHÄNGIG SIND. Wie man leicht zeigen kann, ist jedoch die Nicht-Kommutativität von Links- und Rechts-Relationen unter qualitativer Addition selbst subjektunabhängig.

2.1. Linkskonvexe Relationen



Rue Palatine, Paris

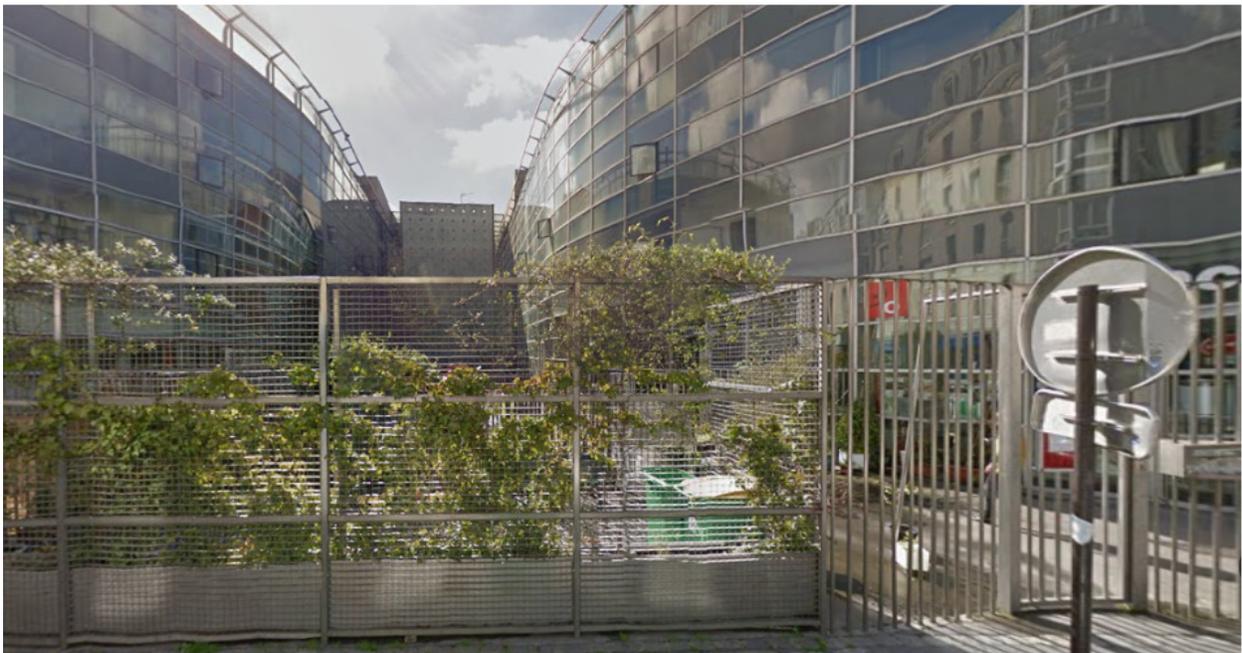
2.2. Rechtskonvexe Relationen



Rue Bouvier, Paris

2.3. Kombinatorische Relationen

2.3.1. Linkskonvexe und rechtskonvexe Relationen



Rue de l'Orillon, Paris

2.3.2. Rechtskonvexe und linkskonvexe Relationen



Rue des Peupliers, Paris

Die Resultate sind natürlich genau die gleichen wie in Toth (2016a): Die Summe der qualitativen Addition von $(\)$ und $(\)$ ist also $(\)$, aber die Summe der qualitativen Addition von $(\)$ und $(\)$ ist $(\)$. Damit werden durch qualitative Addition genau die beiden möglichen antiiconischen Relationen aus $(\)$ und $(\)$ erzeugt (vgl. auch Toth 2016b).

Literatur

Toth, Alfred, Links- und rechtskonkave Relationen und ihre qualitativen Additionen. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2016a

Toth, Alfred, Zur Raumsemiotik anti-iconischer Objektrelationen I-III. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2016b

1.11.2016